

„Doch Aliboutz, worin ich getraut haben würde, daß die fast einmüthige Unterstützung der öffentlichen Meinung seines Vaterlandes. Die heftige Sprache der französischen Blätter geht an den Engländern vorüber wie ein Windhauch. Angeblich ist das Portugal geschehene Unrecht die Ursache, es ist aber sehr klar, daß die wirkliche Beschwerde der Erfolg der englischen Verwaltung in Egypten bildet. Die Franzosen würden eigener Sache niemals die Anschauung gelten lassen, daß, weil eine kleine Macht grundlose Ansprüche gegen eine Großmacht erhebt, die letztere eine Zeit lang fünf gerade sein lassen muß, bis das Recht durch die langsame und zweifelhafte Methode internationaler Schiedsgerichte gekommen ist, um mittlerweile unter der Wirkung der Gewaltthaten auf barbarische Völker, für welche Gewalt die eindrucksvollste Thatsache ist, zu leiden. Die Franzosen sehen aber die answärtige Politik Englands in einem Geiste gefärbt, welcher den Angriffen aggressiver Chikanen auf das britische Reich und dessen gewaltige Interessensphäre keine Entmuthigung gewährt. Um so mehr stellt es sich das Richtige heraus, daß Großbritannien ohne Prozederei, aber auch ohne zu schwanken, den beschrittenen Weg weiter einbält. Die Franzosen und Portugiesen, welche das umfassende Vokabular der Inettionen ihrer Sprache dazu benutzen, die englische Politik zu verdammen, mögen sich die Thatsache zu Herzen nehmen, daß selbst die englische Opposition, wenn man vom dem Abschaum einer unpatriotischen einflusslosen Fraktion abliest, sich schämt, die ungerechten und verkleumdlichen Angriffe im mindesten zu unterstützen.“

Petersburg, 18. Jannar. (B. T.) Der
 reits wiederholt betont die russische Regierung
 ihre Absicht, die bisherige Ausnahmestel-
 lung Finnlands aufzuheben und das Land
 mehr mit Rußland zu verschmelzen. Es ver-
 lautet, jetzt werde eine Spezial-Kom-
 mission zusammengelegt werden (zur Hälfte
 aus hervorragenden russischen, zur Hälfte aus
 finnischen Mitgliedern), um die künftige

lichen Fragen zu beraten. Die Kommission wird in Petersburg tagen und sich vorerst drei Fragen zuwenden: Das finnische Geld (Mark) soll aufhören und statt dessen der Rubel eingeführt, aber die Geldwährung beibehalten (?) werden; ferner sollen die Zollstrafen fallen und drittens die Postenbeiträge herabgesetzt werden.

Dänemark.

Kopenhagen, 16. Januar. Je gefährlicher die Militär- und Befestigungsfrage, welche im Grunde allein von den Gegnern ausgenommen wird, und in welcher die Frage der nationalen Existenz und der nationalen Bestrebungen Dänemarks den Gleichgültigen und den Nichtstun gegenüber eingeschlossen ist, auf die Wahlen wirkt, desto mehr lässt es den Kriegsmilitär sich angelegen sein, jeden Zweifel über den Nutzen der Befestigungsanstalten aus dem Wege zu räumen und wenigstens den Vorwurf zu widerlegen, daß das viele provisorisch entnommene Geld umsonst ausgegeben werde. In dieser Beziehung hatten die Äußerungen des Grafen Holstein-Ledeborg in einer hiesigen Sozialistenversammlung, welcher sich auf Mittheilungen des Kriegsministers selbst an den Finanzausschuß bezieht, ein sehr unangenehmes Aussehen erregt, und der Minister nahm daher gleich am anderen Tage, d. h. gestern, Gelegenheit, in einer dritten Versammlung, die er in Kastrup auf Ansuchen hielt, den Mißverständnissen und Mißdeutungen entgegenzutreten. So gab er sehr willkommenen genauere Nachweisungen über jenen großen Bau, welcher alsbald nach Schluß des Reichstags, sei es mit bewilligten, oder mit nicht bewilligten Geldern unternommen wird. Das Fort soll 1/2 Meilen von der Stadt auf dem Nordrande des sogenannten Mittelgrundes (einer Sundinsel rechts von Treforner) liegen. Die Regierung hatte früher die Anlage nicht für dringend notwendig erachtet; jetzt aber mußte sie in Rücksicht auf das weittragende Geschäft weiter hinaus in das Jahrtausend gehen, um Kopenhagen zu decken. Zunächst würde man ein „offenes Fort“ bauen, später, soweit es möglich erweise, Thürme, einen nach dem anderen, darauf anbringen. Rame man wieder in normale Reichthumsverhältnisse, so würde auch die gegenwärtige Landbefestigung ergänzt werden. (Hört!) Er wußte wohl, daß viele schon die gegenwärtigen Festungsanlagen vollständiger hätten haben wollen, allein zu Allem gehörte eine gewisse Zeit, und mehr Arbeit auf einmal in Gang setzen, als wozu man Arbeitskräfte hätte und Geld schaffen könnte, wäre nicht rathlich. Jetzt fange die Erde dann zu sprechen an, daß das Mittelgrundfort unnütz wäre, weil der Feind doch viel weiter schießen könnte, als die Kanonen dieses Forts; aber Graf Holstein-Ledeborg hätte die ihm aus dem Kriegsministerium gegebenen Aufklärungen mißverstanden. Unsere Kanonen wären so gut, wie man sie irgend hätte. Die Schweren könnten auf eine Meile Abstand schießen und auf 6-8000 Ellen die schwersten Panzer der Schiffe durchbrechen. Die Panzerhülle dagegen könnten nach der neuesten Bauart wegen des großen Gewichtes des Panzers nicht vollständig mit solchem bedeckt werden; die Holz- und die dünnere Eisenhülle würden da leicht durchbrochen und theilweise zerstört. Von etwa 16-18,000 Ellen aus könnten feindliche Schiffe wohl Granaten in die Stadt werfen; in demselben Abstände aber könnten wir, wenn auch nicht den Panzer durchbrechen, so doch die Schiffe theilweise zerstören. Graf Holstein hätte also unrichtige Sachen vorgetragen. Mit 20 großen panzerbrechenden Kanonen und mit 20 anderen trefflichen Kanonen versehen, würde das Fort gegen feindliche Schiffe seine guten Dienste thun.

Türkei.

Konstantinopel, 18. Januar. General Streckers Pascha, ehemaliger Kommandant der osmanischen Flotte, ist gestorben.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 20. Januar. Nur noch kurze Zeit trennt uns von der Reichstagswahl und auch in Stettin rüsten sich die Parteien bereits zum Wahlkampf, welcher sich bei der bevorstehenden Wahl ziemlich umfangreich gestalten dürfte. Es werden nicht weniger als vier Kandidaten für unsere Stadt aufgestellt werden, da namentlich feststeht, daß ein Kartellbündnis der Konservativen und Nationalliberalen nicht erneuert wird, sondern beide Parteien selbstständig auftreten. Während die Konservativen Herrn Garnison-Baumfleckler von hier als Kandidaten auszuweisen haben, ist seitens der Nationalliberalen der Ober-Reg.-Rath in der königl. Eisenbahn-Direktion Herr Reichenstein in Aussicht genommen. Letzterer wird nächsten Donnerstag in einer nach dem Saale der Grünhof-Brauerei (Voc) einberufenen Wähler-Versammlung über die bevorstehenden Reichstagswahlen sprechen. Da Herr Reichenstein in seiner Stellung als Mitglied der größten Eisenbahn-Direktion Deutschlands so recht im Zentrum des Verkehrslebens steht, dürfte seine Ausführungen besonders unsere hiesigen kaufmännischen Kreise, sowie auch alle die, welche mit diesem Verkehrsleben in weitem Zusammenhange stehen, an das lebhafteste interessieren. Ebenso wird, wie wir hören, Herr Reichenstein auch die Handwerkerfrage ausführlich besprechen. Da er derselben sehr wohlwollend gegenübersteht, dürfte seine Ausführungen auch in dieser Frage in den weiten Kreisen unserer Handwerker großes Interesse erregen.

— Seit 6 Jahren besteht hieselbst unter dem Namen „Gärtner-Verein Flora“ ein Verein von Gärtnern, welcher allein die fachwissenschaftliche Ausbildung seiner Mitglieder bezweckt und in dieser Beziehung erste Erfolge zu verzeichnen hat und in seinen Bestrebungen von dem „Verein selbstständiger Gärtner“, dem „Gartenbau-Verein“ und hiesigen hervorragenden Gartenfreunden auf das lebhafteste unterstützt wird. Um den Eifer der Mitglieder noch mehr anzuwecken, wurden für dieselben im Herbst v. z. einige Preisaufgaben gestellt und die verhältnismäßig große Theilnahme daran bewies, daß es die Mitglieder mit der Pflege des Gartenbaues und der Kultur der Blumen ernst nehmen. Die Preisaufgaben waren folgende: 1) Zeichnenaufgabe betreffend die Anlage eines öffentlichen Plazes in Stettin. Sowohl die Aufgabe, wie die beiden Preise (zwei Werke über Gartenbau) hatte Herr Dr. Dobner gestellt. 2) Welches Verfahren ist einzu-schlagen, um im nördlichen Deutschland während des ganzen Jahres blühende Rosen zu haben und welche Sorten sind hierbei zu berücksichtigen? Hierzu hatten der „Verein selbstständiger Gärtner“ und der „Gärtnerverein Flora“ Preise gestiftet. 3) „Die Zukunft der Rose.“ Hierzu hatte Herr Brauermeister R. Märdorf einen Preis gestiftet. Für eine 4. Preisaufgabe war das Thema der freien Wahl überlassen und hatten mehrere Gartenfreunde Preise gestiftet. Die Prämierung fand am Sonnabend ge-eigentlich des 4. Stiftungsfestes des „Gärtner-

vereins Flora“ in Wolffs Saal statt. Letzterer war durch prächtige Arrangements seltener Blattgruppen auf das schönste decorirt und hatten sich die Mitglieder sehr zahlreich eingefunden, auch die Mitglieder des „Stettiner Gartenbau-Vereins“, von denen einige das Preisrichteramt übernommen hatten, waren vertreten. Die Feier wurde durch einige Koncertstücke eingeleitet, so-dann sprach ein Mitglied einen Prolog: „Im Reiche Floras“. Demnachst ergriß der Vor-sitzende des Vereins, Herr Obergärtner Eggert, das Wort, um den Zweck des Vereins zu be-leuchten und die Mitglieder zu ermahnen, daß sie auch fernerhin sich an den Arbeiten des Vereins betheiligen möchten und dadurch auch ihrerseits beizutragen, daß die Kultur der Pflan-zen immer mehr gepflegt werde.

Die Prämierung leitete Herr Dr. Dobner mit einer kurzen Ansprache ein und wurde das Ergebnis der preisrichterlichen Prüfung von dem Redner und Herrn Obergärtner Koch dann dahin vertheilt, daß die Preise in folgender Weise ver-theilt sind: für die Zeichenaufgaben 1. Preis: Herr G. Geniel (Gebr. Koch). 2. Preis: Herrn H. Höpner (Bredow). 2. Preisaufgabe: 1. Preis: Herr Eggert (Müllersche Gärtnerei). 3. Auf-gabe: Herrn G. Detert (Dr. Otto'sche Gärtnerei). Bei der Aufgabe 4 über ein der freien Wahl überlassenes Thema erhält den 1. Preis Herr Eggert (Müllersche Gärtnerei) für seine Arbeit „Kultur der für die Gärtnerei am wichtigsten Gesträucher“; den 2. Preis: Herr Kersten (Gärtnerei Kückentmühle) für seine Arbeit „Die Kultur der Chelomen und Primeln“; den 3. Preis: Herr Tillaud (Gebr. Koch) für seine Arbeit „Kultur der Chelomen“ und den letzten Preis Herr G. Detert (Dr. Otto'sche Gärtnerei). — Nach der Preisvertheilung führten Mitglieder des Vereins noch einen drastischen Einakter auf und folgte dann ein Festball, welcher die Theilnehmer bis zum frühen Morgen in schönster Harmonie zusammenhielt.

* Die Sicherheit in den Anlagen läßt sich wieder sehr viel zu wünschen übrig, nicht nur, daß in den Anlagen die Dürnen mit ihren Zählern ihr Wesen treiben, auch die Anlagen zwischen Grünhof und dem Zirkus sind in der Dunkelheit schwer zu passieren, und haben schon wiederholt Angriffe auf die Passanten stattgefunden. Seit Herstellung der Bellevuestraße ist die dortige Gegend sicherer geworden, daß die-selbe auch noch zur Nachtzeit unsicher ist, mußte die letzte Nacht der Zigarrenarbeiter Passant an sich erfahren. Derselbe wurde gegen 1/2 Uhr in den Anlagen bei Bellevue von drei un-bekannten Männern überfallen und seiner Klei-dung bis auf das Unterzeug vollständig beraubt.

* In der letzten Nacht gegen 2 Uhr kam der Schlossergeselle B. e. m. aus Passow am dem Restaurant in der Bleiche am Personen-bahnhof, als derselbe das niedere Volkwerk passirte, begann er in Folge seines angetrunkenen Zustandes zu taumeln und fiel in die Ober-Etage beherzte Männer, welche in der Nähe standen, hatten diesen Vorgang bemerkt und machten sich sogleich an die Rettung des Verunglückten, die auch nach kurzer Anstrengung gelang. Hierauf wurde B. dem Revierwächter übergeben und nach dem Krankenhaus geschafft.

* Von dem Hofe große Laßdieb 79 wurde am Sonnabend in der Abendstunde ein kupferner Kessel gestohlen.

* Gestern trafen, von Swinemünde kom-mend, die Dampfer „Fia“, „Arhus“ und „Stettin“ unter Aufsicht der Eisbrecher hier ein.

— Der gestrige Vormittags-Gottesdienst in der Schlosskirche gestaltete sich dadurch beson-deres feierlich, daß am Schluß desselben die neu-gegründete Glosse geweiht und ihrer Bestimmung übergeben wurde. Nachdem Herr General-Supre-intendent Poetter vor der äußerst zahlreich verammelten Gemeinde über das Sonntags-Ge-eignung gesprochen, begab er sich nach dem Altar, um das Schlüsselgebet zu halten — wäh-rend desselben erklangen die älteren Glocken der Kirche. Hierauf hielt er die Weihe, in summi-ger Weise darauf hinweisend, daß die alte Glosse beim Trauer-Geläute um den edlen Kaiser Fried-rich gesungen, während die neue zum Trauer-Geläute um seine erlauchte Mutter ihre Thätig-keit begünne. Darauf folgte ein Gebet und so-dann der Weispruch, bei welchem die Glocke zu-läuten begann. In stiller Andacht lauschte die Gemeinde ihrem hehren Klangs und sang dann, ohne Orgel, nur vom Geläute der Glocke beglei-tet, den Vers: „Lob, Ehr und Preis sei Gott.“ — Nach dem Segen fand noch eine Ordination statt.

— In einer am Freitag Abend abgehal-tenen Versammlung der Vertreter der sämtlichen Stettiner Kriegervereine wurde in Rücksicht dar-auf, daß größere Feierlichkeiten gelegentlich des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers in die-sem Jahre in Rücksicht auf die Landestrauer nicht angezeigt erscheinen, beschlossen, die Ka-meraden zu Vertheilung an einem am Mittage (etwa um 12 Uhr) des 27. in der Philharmonie abzuhaltenen gemeinsamen Frühstück einzula-den, bei welchem ein Redner der Bedeutung des Tages gedenken soll. Des weiteren wurde, um für die fernere Zeit ein einheitliches Zusammen-gehen der gesammten Vereine zu ermöglichen, die Gründung eines Ortsverbandes beschlossen und zur Förderung der Gesellschafter ein ständiger Aus-schuß unter Vorsitz des Gymnasiallehrers von Kiesen gewählt.

* In dem städtischen Krankenhaus wurden in den letzten Tagen der Uhrmacher Paul Wi-chert, Schiffbaukassaiende 2 wohnhaft, wegen eines Unterschuldenbuchs, welcher er sich in Bre-dow durch Ausleihen auf dem Trottoir zugezogen, und der Barbierlehrling Gustav Busch wegen einer erheblichen Quetschung des linken Fußes, die er durch Ueberfahren eines Bierwagens in der Sommerendorferstraße erlitten hat, aufge-nommen.

— Als der Kirchendiener in der St. Jacobi-kerche nach Schluß des Nachmittags-Gottesdienstes die Räume der Kirche nochmals revidirte, ent-deckte er auf dem Chor einen Mann, der dort lag und anscheinend schlief. Der Kirchendiener weckte denselben und entdeckte nun, daß es einen Kirchendiener vor sich habe, denn derselbe hatte als Kopfschmerz eine aus der Kirche gestohlene Sammelbüchse. Der Dieb wurde festgenommen und seine Person als die eines Arbeiters Albert Welsgram festgesetzt.

der Fahrgäste eine große Annehmlichkeit bieten würden. Unter diesen Umständen ist in Aussicht genommen, den Interessen nach beiden Richtungen hin gerecht zu werden, also einen Theil der be-treffenden Wagen mit Sitzbänken zu versehen und diese Wagen mit der in die Augen fallenden Aufschrift „Sitzplätze“ zu versehen, während für den Verkehr der Fahrgäste mit größeren Trag-lasten die bisherige Einrichtung beibehalten wird.

Konzert.

Zu der gestern Mittag im großen Saale des Konzerthauses von dem Herrn Direktor Rabich mit Damen und Herren seiner Akademie für Kunstpflege zum Besten von „Salem“ gegebenen Audition hatte sich ein zahlreiches, gewähltes Auditorium eingefunden, das den in reichster Fülle gebotenen musikalischen Gaben ein ge-spanntes Ohr lieh. — Mozarts stimmungsvolles „Ave verum“ und das herrliche achttimmige „Selig sind die Todten“ von Reichardt eröffneten das Programm und fanden unter der künstlerischen Leitung des Herrn Rabich durch einen gemischten Chor eine vortreffliche Wiedergabe. Beide Pie-der, wie auch die darauf folgenden Männerquartette von Orlando Lasso und Palestrina waren Leistungen, welche durch feine Ausdrucksfähigkeit, künstle-rische Schattirung, Noblese und Schönheit des Stimmklanges eines tiefen Einbruchs auf die an-dächtig lauschenden Hörer nicht verfehlen konnten. Dasselbe galt von zwei gemischten Solo-Quar-tetten „Neujahrslied“ von Mendelssohn und „In der Marienkirche“ von Böve, die in ihrer brillanten technischen Ausführung äußerst sympathisch wirkten. Am weiteren chorischen Leistungen bot das Pro-gramm noch die beiden herrlichen Männerquartette „Der Entfernte“ von Schubert und den fünf-stimmigen Kanon „Die Rose im Thau“, eine der schönsten Stücken Schumann'schen Schaffens, denen sich als Schlußnummer die gemischten Chöre „Die stille Wasserrose“ von Nils Gade und „Morgengabe“ von Mendelssohn noch anreihen und in ihrer äußerst gelungenen Ausführung einen würdigen Abschluß der Ensemble-Gesänge bildeten.

Nur den solistischen Theil waren zwei Damen der Akademie in Anspruch genommen, die sich auch diesmal wieder als die feingebildeten Sängerinnen bewährten, als welche sie längst geschätzt werden. Die Interpretin der „Trompeterlieder“ von Nibel verstand es, die verschiedenen Stimmungen dieser charakteristischen Tonhöfungen gar trefflich zu zeichnen und erwarb sich damit wohlverdienten Beifall; nicht minder bot ihr inniger Vortrag von „Ich liebe dich“ (Beethoven), „O, süße Mutter“ (Kreutzer) und „La Joletta“ (Marchesi) prächtige Momente, die von allgemeinem zäubernd Wirkung waren. Auch in den Rubinstein'schen Duetten „Der Engel“ und „Wanderers Nachtlied“ entfaltete sich der ganze Reiz eines künstlerisch in-dividuellen Vortrags, bei welchem den Hörer ein besonders erhabenes Gefühl durchströmte.

Eine willkommene Abwechslung unter den Vorträgen boten zwei recht ansprechend zu Gehör gebrachte Violin-Soli von Rubinstein und Chopin. Die Begleitung der beiden letzteren, sowie aller Lieber hatte Fräulein Marie Dichter über-nommen und wußte dieselbe ihrer Aufgabe ge-wandt gerecht zu werden.

Der wohlklingende Bechstein'sche Flügel war aus dem Magazin des Herrn Kommissionsrath Wollenhauer entnommen.

Aus den Provinzen.

Stargard, 19. Januar. Als Kandidat der Konservativen für die bevorstehende Reichs-tagswahl ist für den Wahlkreis Stargard-Prig der bisherige Abgeordnete, Herr Majoratsberg v. Schöningh-Lübtow A. wieder aufgestellt.

Wollin. Die Zahl der Bewerber um die hiesige Bürgermeisterei beläuft sich auf 60. Bevorzugt sind es Bürgermeister, Landrathsamts-Sekretäre, Gerichtspersonen und Verwaltungsbeamte.

Landberg a. B. Ueber das Vermögen des Sattlermeisters Max Robertstein hieselbst ist das Konkursverfahren eröffnet, der Rm. Emil Brändel ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 15. Februar bei dem hiesigen Amtsgericht anzumelden.

Landwirthschaftliches.

Eine Ermittlung des Ernte-Ertrages im deutschen Reiche und in Verbindung damit für Preußen eine Erhebung der Hagelschäden findet in der zweiten Hälfte des Februar statt. Den Ortsbehörden gehen die Formulare von den Land-rathsämtern zu.

Kunst und Literatur.

Am 17. Januar erlebte Dr. R. Siegens Rathgebearbeitung und auch in Leipzig mit Erfolg die Erstaufführung.

Vermischte Nachrichten.

Berlin. Gegen die Unleserlichkeit von Unterschriften hat der Reichskanzler im Jahre 1881 einen Erlaß an die ihm unter-stellten Behörden gerichtet, in welchem es am Schluß heißt: „Ich stelle die dienstliche Forde-rung, daß jeder Beamte seinen Namen so schreibe, daß er nicht allein entziffert, sondern auf den ersten Blick geläufig gelesen werden kann.“ Dieser vernünftige Erlaß ist, wie die „Post“ mittheilt, neuerdings auf Veranlassung des Reichskanzlers wieder in Erinnerung gebracht worden.

— (Erläutlich.) „Pui, Herr Pinzel, mein Porträt ist ganz mislungen! Nicht einmal mein Name hat mich erlarmt!“ — „Eindige Frau, Sie lächeln eben auf dem Bilde.“ — Herr: „Mein Fräulein, für Sie ge-ht durch's Feuer!“ — Dame: „Um Gottes-willen, ich bin ja schon zufrieden, wenn Sie durch den Garten — zu Mama gehen!“

Börsen-Berichte.

Stettin, 20. Januar. Wetter: trübe. Temperatur + 5° Reaumur. Barometer 27 9/10. Wind: SW. Weizen still, per 1000 Kilogr. loco 185 bis 195 bez., per Januar 194 nom., per April-Mai 195 50 B. u. G., per Mai-Juni 196 B. u. G., per Juni-Juli 196 50 B. u. G. Roggen wenig verändert, per 1000 Kilogr. loco 170-175 bez., per Januar 174 nom., per April-Mai 174 bez., per Mai-Juni 173 50 B. u. G., per Juni-Juli 173 50 bez., 173 B. u. G. Spiritus still, loco 170-195 bez. Hafer unverändert, loco pommerscher 155 bis 162 bez. Rüböl ruh., per 100 Kilogr. loco 8. F. bei M. 69 50 B., per Januar 68 50 B., per April-Mai 64 B. Spiritus fester, per 10,000 Liter 9/10 loco 8. F. 70er 32 G., do. 50er 51 3/4 bez., per April-Mai 70er 32 5/8 B. u. G., per Mai-Juni 70er 34 nom., per Juni-Juli 70er 33 1/4 nom., per August-September —.

Petroleum unverändert, loco 12,25 ver-seuert. Regulirungs-Preise: Weizen 194, Roggen 174.

Berlin, 20. Januar. Weizen per April-Mai 200,50-201,25 Mai-Juni 201,25 Roggen per April-Mai 176,00-176,50 Mai, per Mai-Juni 175,50 B. Rüböl per Januar 68,70 B., per April-Mai 63,70 B. Spiritus loco 50er 52,60 B., loco 70er 33,10 B., Januar 70er 32,50 B., April-Mai 70er 33,50 B. Hafer April-Mai 164,00 B. Petroleum Januar 25,00 B. London. Wetter: schön.

Berlin, 20. Januar. Schluß-Course.	
Preuss. Consols 4%	104,60
do. do. 3 1/2%	103,10
Romm. Randb. 3 1/2%	101,20
Italienische Rente	94,20
Russ. Consols 4%	87,90
Russ. 1881er Anleihe	88,10
Rente	88,10
Schweiz 5% Rente	84,00
Österr. 5% Rente	70,20
do. 4% Rente	95,90
do. 3% Rente	94,10
do. 2% Rente	94,10
Österr. 5% Rente	172,80
Österr. 4% Rente	224,35
do. do. 3%	224,35
Österr. 5% Rente	103,00
do. (110) 4%	104,90
do. (110) 3%	106,90
Österr. 5% Rente	88,90
do. 4% Rente	94,40
Petersburger Rente	223,50
Banknoten	59,00
London lang	109,60
Tendenz: fest.	

Hamburg, 18. Januar. Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Januar 82,75, per März 83,00, per Mai 82,75, per September 82,50. Rüböl.

Hamburg, 18. Januar. Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 pct. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Januar 11,57 1/2, per März 11,75, per Mai 11,97 1/2, per Juli 12,17 1/2. Rüböl.

Wien, 18. Januar. Nachm. Getreide-markt. Weizen per Frühjahr 8,86 G., 8,88 B., per Herbst 8,10 G., 8,12 B. Roggen per Frühjahr 8,30 G., 8,32 B., per Mai-Juni 8,32 G., 8,34 B. Mais per Mai-Juni 5,43 G., 5,45 B., per Juli-August 5,58 G., 5,60 B. Hafer per Frühjahr 8,00 G., 8,02 B., per Herbst 6,38 G., 6,43 B.

Wien, 18. Januar. Vormittags 11 Uhr. Pro-duktmarkt. Weizen loco ruhig, per Frühjahr 8,42 G., 8,44 B., per Herbst 7,74 G., 7,76 B. Hafer per Frühjahr 7,56 G., 7,58 B. Neuer Mais per Frühjahr 5,09 G., 5,11 B. Rohzucker per August-September 11 1/2-12,00. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 18. Januar. Getreide-markt. Weizen per März 204, per Mai 206. Roggen per März 150-149, per Mai 151-152.

Amsterdam, 18. Januar. Zava-Kaf-fee good ordinary 54,50.

Amsterdam, 18. Januar. Nachmittags, 4 Uhr. Bancaninn 58,25.

Antwerpen, 18. Januar. Nachmittags. Ge-treidemarkt. — Weizen ruhig. — Roggen niedriger. — Hafer behauptet. — Gerste weicher.

Antwerpen, 18. Januar. Nachmittags 4 Uhr 10 Min. Petroleummarkt. (Schluß-bericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 17 1/2 bez., 17 1/4, per Januar 16,75 B., per Februar-März 17,00 bez. u. B., per September-Dezember 18,00 B. Weichens.

Paris, 18. Januar. Nachmittags. (Schluß-Course.) Tendenz: Träge.

Rours v. 17.	
3% amortisirb. Rente	92,50
3% Rente	87,55
4 1/2% Anleihe	106,82 1/2
Italienische 5% Rente	93,55
Österr. Goldrente	95 1/2
4% ungar. Goldrente	87,06
4% Russen de 1880	94,00
4% Russen de 1889	93,60
4% ungar. Egypten	469,68
4% Spanier äußere Anleihe	71,75
Conv. Türkei	17,95
Türkische Loos	75,25
5% priv. Türk.-Obligationen	485,00
Franzosen	500,00
Lombarden	305,00
Prätoriaten	318,75
Banknote ottomane	536,25
„ de Paris	807,50
„ d'Escompte	518,75
Crédit foncier	1300,00
mobiliar	421,25
Mediterranean	683,75
Panama-Kanal-Anleihe	76,25
5% Obligationen	59,00
Rio Tinto-Aktien	415,60
Suezkanal-Aktien	2275,00
Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mt.	122 1/2
Wechsel auf London kurz	25,23 1/2
Cheque auf London	25,26
Comptoir d'Escompte 131	610,00

Paris, 18. Januar. Nachmittags. Roh-zucker (Anfangsbericht) 88% ruhig, loco 28,50. Weißer Zucker ruhig, Dr. 3 per 100 Kilogramm per Januar 32,60, per Februar 32,75, per März-Juni 33,60, per Mai-August 34,30.

Paris, 18. Januar. Nachmittags. Roh-zucker (Schlußbericht) 88% ruhig, loco 28,50. Weißer Zucker fest, Dr. 3 per 100 Kilo-gramm per Januar 32,75, per Februar 33,00, per März-Juni 33,80, per Mai-August 34,50.

Paris, 18. Januar. Nachmittags. Ge-treidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Januar 23,80, per Februar 23,90, per März-Juni 24,25, per Mai-August 24,25. Roggen ruhig, per Januar 15,90, per Mai-August 16,40. Mehl ruhig, per Januar 52,75, per Februar 53,00, per März-Juni 53,75, per Mai-August 54,10. Rüböl ruhig, per Januar 77,00, per Februar 77,00, per März-Juni 74,75, per Mai-August 68,00. Spiritus ruhig, per Januar 35,00, per Februar 35,50, per März-April 36,50, per Mai-August 38,25. — Wetter: Nebel.

London, 18. Januar. 96% Zava-zucker 15,00 ruhig. Rüben-Rohzucker neue Ernte 11,50 ruhig. Centrifugal Cnba 14,25.

Newyork, 18. Januar. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Produkte betrug 8,419,766 Dollars, davon für Stoffe 3,689,437 Dollars, der Werth der Einfuhr in der Vormoche betrug 11,915,760 Dollars, davon für Stoffe 4,020,100 Dollars.

Newyork, 18. Januar. Abends 6 Uhr. (Waarenbericht.) Baumwolle in Newyork

10 1/2, do. in New-Orleans 10 1/4. Raff. Petrol-eum 70%. Abel Test in Newyork 7,50 Gb., do. in Philadelphia 7,50 Gb. Rohes Petroleum in Newyork 7,75, do. Pipe line Certificates per Januar 105. Fest, ruhig. Schmalz loco 6,22, do. (Rohes und Brothers) 6,60. Zucker (Fair ref. Muscovado) 5 1/4. Mais (New) 39 1/8. Rother Winterweizen loco 87,75. Kaffee (Fair Rio-) 19 1/2. Mehl 2 D. 75 C. Getreidefracht 5,50. Kupfer per Februar nominell. Weizen per Januar 86,25, per Februar 86 1/2, per Mai 88,25. Kaffee Rio Nr. 7, low. ordin. per Februar 15,87, per April 15,95.

Telegraphische Depeschen.

Bohmen, 19. Januar. Eine heute hieselbst stattgehabte Bergarbeiter-Versammlung beschloß von der Aufstellung eines besonderen Bergarbei-ter-Kandidaten für den Reichstag abzusehen.

Wien, 19. Januar. Die „Presse“ bezeich-net die Gerüchte von dem bevorstehenden Rück-tritt des Finanzministers von Dunajewski und des Ackerbau-ministers Grafen Falkenhayn als durchdas erfunden. Ebenso unbegründet ist das Gerücht von dem bevorstehenden Rücktritt des Statthalters von Böhmen, Grafen Thun-Hohen-stein. Graf Thun werde berufen sein, die in den Konferenzen getroffenen Vereinbarungen im Rahmen seiner amtlichen Kompetenz in Böhmen durchzuführen.

Wien, 19. Januar. Wie das „Telegraphen-Korrespondenz-Bureau“ vernimmt, wurde der vertagte böhmische Landtag zum 23. Januar be-rufen. Wiederaufnahme seiner Thätigkeit ein-berufen.

Wien, 19. Januar. In der heutigen Sitzung der Ausgleichs-Konferenz wurden die bisher getroffenen Vereinbarungen in protokol-larischer Form gebracht, das Protokoll wurde von den Mitgliedern der Konferenz unterzeichnet. Ministerpräsident Graf Taaffe dankte sämtli-chen Theilnehmern, insbesondere dem Fürsten Schönburg, in warmen Worten für ihre Mit-wirkung und erklärte die Konferenz für ge-schlossen. Die Mittheilung der Vereinbarungen an die in der Konferenz vertretenen Landtags-abgeordneten erfolgte am 26. d. Mts. in Prag, die Ver-öffentlichung durch die Blätter am 27. Januar.

Wien, 19. Januar. Abgeordnetenhaus. Bei der gestrigen Verhandlung des Landesvertheibungs-Budgets erklärte der Landesvertheibungsminister Fejervary gegenüber der Lage des Abgeordneten Raas, daß unter der gegenwärtigen Regierung die Befestigung der ungarischen Grenzen gän-zlich vernachlässigt worden sei, die Regierung habe die dringenden Befestigungsarbeiten im Auge gehabt und würden auch noch andere wichti-gere Punkte in Ungarn an die Reihe kommen.

Brüssel, 19. Januar. Heute früh ist eine weitere Escadron reitende Jäger von Tournai nach Charleroi abgegangen, wo bereits gestern Truppen zur Aufrechterhaltung der Ordnung ein-getroffen sind. — Der Ministerrath beschloß, in verschiedenen Garnisonen die Infanterie zu kon-signiren.

Paris, 19. Januar. Wie die „France“ er-fährt, ist vor etwa 4 Tagen auf französischem Gebiet eine Karawane angegriffen worden, die von Djibuti bei Sof nach Harar bestimmt war.

Paris, 19. Januar. Mit Bezug auf den Austritt des Deputirten Martineau aus dem boulangistischen Komitee meint der „Temps“, die Boulangisten könnten fortan weder Royalisten noch Republikaner sein, sie müßten wegen Ge-heimnisses aufhören zu existiren.

Das gestrige Protestmeeting der hier leben-den Portugiesen gegen England hatte bei der An-wesenheit Jorilla's und des italienischen Agitators Cipriani einen entschieden republikanischen Cha-rakter und wird deshalb mehrfach von den Blät-tern als eine Bedrohung der freundschaftlichen Beziehungen zu der portugiesischen Dynastie geta-belt.

Der „Temps“ veröffentlicht eine Note des argentinischen Ministers des Auswärtigen gegen die deutschen Schiffsagenten wegen schlechter Be-handlung der Auswanderer an Bord der deutschen Dampfer.

Paris, 19. Januar. Die neue Künstler-vereinigung, welche sich jüngst unter dem Vor-sitze des Malers Messiaume und unter dem Namen „Nationale Gesellschaft der schönen Künste“ gebildet hat, beschloß, allen französischen und auswärtigen Künstlern den Beitritt zu gestatten.

Rom, 17. Januar. Der dieselbige fran-zösische Vorkämpfer Mariani ist gestern Mittags an einem Herzschlag von Bronchitis gestorben.

Sansibar, 19. Januar. (Medbung des Reuterschen Bureau.) Das Befinden Emin Paschas hat sich etwas gebessert. — Der britische Kreuzer „Conquest“ ist hier eingetroffen. Gegen-wärtig befinden sich hier 14 englische Kriegs-schiffe, welche mit Kohlen beladen werden. — Der Sultan hat der Regierung des Kongostaates die Anwerbung von 1200 sansibarischen Arbei-tern gestattet.

Das Kabel zwischen Mossambik und Sansi-bar ist nunmehr fertig und wird die direkte telegraphische Verbindung mit Europa heute er-öffnet.

Newyork, 19. Januar. Der Wortlaut des Samoa-Vertrages ist heute veröffentlicht worden. Derselbe erklärt die Inselgruppe für neutral; die Angehörigen der Signatarmächte sollten gleiche Rechte haben; ferner wird die Unabhängigkeit von Samoa anerkannt und festgestellt, daß keine der drei Verträge schließenden Mächte irgend-welche besondere Kontrolle ausüben berechtigt sein soll. In dem Verträge wird Mataiata als König anerkannt und die Bildung eines obersten Gerichtshofes angeordnet, bestehend aus einem von den drei Mächten, aber, falls diese sich nicht einigen, vom Könige von Schweden zu ernennen. Der Vertrag regelt ferner die Besitzrechte des Landes, beschränkt das Recht der Eingeborenen, Land zu verkaufen, trifft An-ordnungen für die Unternehmung von Reklama-tionen, sowie für die Registrierung gültiger Lan-des-titel, bestimmt die Grenzen des Stadtbezirkes von Apia und regelt dessen Verwaltung, wonach der Präsident des Kommunalrathes von den drei Vertragmächten zu ernennen, und, falls darüber ein Einverständnis nicht zu erreichen wäre, von den Königen von Schweden, Holland, vom Kaiser von Brasilien oder von der Schweiz er-nannt werden soll. Der Vertrag enthält schließ-lich eine Reihe von Einzelbestimmungen über die Erhebung von Einfuhrzöllen bezw. Steuern, sowie über den Verkauf von Gewehren und Spirituosen.

Rio de Janeiro, 19. Januar. Durch einen Regierungserlaß vom 7. d. wird ein neues Banksystem eingeführt, nach welchem in Zukunft drei Banken mit dem Privileg der Notenausgabe bestehen sollen. Das autorisirte Gesamtkapital beträgt 50 Millionen Pfund Sterling. Das Bank-wird zu dem Behufe in drei Distrikte ein-ge-theilt, und der Notenumlauf jeder Bank auf den ihr zugewiesenen Distrikt beschränkt. Zehn Pro-cent des Reinertrages der Banken sollen auf die Tilgung des Kapitals verwendet werden.

Offene Stellen.

Männliche.

1 ordentlicher Stube, der die Bädererlernen will, kann sich melden. Königsstr. 5, H. Meier.

1 Steindrucker-Geheile

wird sofort verlangt. A. Hochstetter, Rautenstr. 5.

Nähmaschinen-Reisender,

durchaus mit der Branche vertraut und gewandt, sofort gegen Salair und Provision zu engagieren gesucht. A. Best, Steint, Stollmarkt 8.

Schneidergesellen

auf gute Lagerarbeit, Stütz oder Woche, verlangt. Burscherstr. 46, v. 2 Tr. 1, Gng. Bogislavstr.

2 Wollwebergesellen finden Stellung gegen Kostgeld. F. Wedell, Wollweberstr. 10.

Schneidergesellen auf gute Lagerarbeit, Stütz oder Woche, verlangt. Königsstr. 98, v. 2 Tr. 1.

Schneidergesellen auf gute Lagerarbeit auf Woche od. Stütz verlangt. Preussischestr. 103, 2 Tr.

Bergpflocker

finden dauernde Beschäftigung. Rosenstr. 65

1 Schneidergeselle auf bestellte Arbeit auf Woche wird verlangt. Krautmarkt 4, 3 Tr. links.

Schneidergesellen auf gute Lagerarbeit auf Woche od. Stütz verlangt. Preussischestr. 103, 2 Tr.

Schneidergesellen

auf Woche (Lagerarbeit) verlangt bei dauernder Beschäftigung. Fr. Reitt, gr. Nitterstr. 5, 3 Tr. v.

1 tücht. Schneidergesellen

verlangt. Frauenstr. 43, 3 Tr. links.

Schneidergesellen auf Stütz verlangt. Karstr. 3, 4 Tr. 1.

1 Schneidergeselle verlangt. H. Siebert, Grabow, Langestr. 25a, 2 Tr.

1 tüchtiger Malergehilfe wird verlangt. Grabow, Langestr. 2.

1 Sohn ad. Eltern, der Maler wird, w. kann so. o. ip. eint. bei Schade & Malmberg, Grabow, Langestr. 2.

1 Schneidergesellen zum Wägen auf Hofen verlangt. Hofengarten 40, 1 Tr.

1 Schneidergeselle auf gute Lagerarbeit wird verlangt. Wilhelmstr. 23, Hof 4 Tr.

Kalkbrenner.

Ein tüchtiger Kalkbrenner nach Hoffmann's System

wird bei hohem Lohn nach China verlangt.

Melungen H. Oderstr. 12.

Ein Schneidergeselle wird verlangt. kleine Wollweberstr. 6, Vorderh. 4 Tr.

Weibliche.

Nähtinnen auf Port- und Stoffdecken erhalten lohnende Beschäftigung. Wittmostr. 10, 2 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

50 Nähtinnen außer dem Hause verlangt. Breitestr. 1, 3 Tr.

Gegen Baar oder



Theilzahlung

erhält Jeder bei

M. Blumenreich,

55, große Wollweberstraße 55, I. und II. Etage,

in wöchentlichen, monatlichen und jährlichen Raten:

Herren- und Knaben-Garderobe, Damen- und Mädchen-Confection.

Möbel, Sophas und Plüsch-Garnituren. Betten, Matratzen, Regulateure und Taschenuhren. Billigste Preise.

Wollstr. 38, unmittelbar am Selbshausbollwerk, ist eine Wohnung von 2 Stuben, Kabinett, Küche und Zubehör, die zu vermieten. — Dieselbe eignet sich auch zum Kontoir. Näheres daselbst.

Hofengarten 39 ist eine kleine Wohnung von Stube, Kammer und Küche an kinderlose Leute zu vermieten.

Kronenhofstr. 30 eine Wohnung von 3 Stub., Kabinett und Zubehör vom 1. April 1890 ab zu vermieten.

Bellestr. 6. Für ärztliche Praxis geeignete Wohnung v. 3-4 St. u. Zub. z. 1. April 3. v. m. Näh. part. links.

Frauenstr. 13 im Hinterhaus Stube, Kabinett, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näheres bei C. & L. Brock.

Schiffbauanstalt 7, 1. Etage.

6 Piecen mit vielm. Zubehör, geeignet zum Kontoir und Wohnung, zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Nr. 17 im Laden. Daselbst Pferdebestall und Raum zur Fabrikation.

Gr. Schanze 10 sind 3 Stub. u. K. mit reichl. Zubehör z. 1. April 3. v. m. Näheres daselbst 1 Tr. 1.

Stube, Kammer, Küche m. Wasserleitung zum 1. Februar zu verm. Näh. gr. Schanze 10, 1. l.

Belferstr. 16 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen vorn.

Bruckstr. 5 ist eine Wohnung von 3 großen Stuben, Kabinett und Zubehör zum 1. April zu vermieten.

Freil. Wohn. 2 Stuben, 1 Tr. z. v. Oberw. 43.

kleine Wohnung zu vermieten. Oberw. 42.

Elisabethstraße 49, H. 1 Tr.

freundliche Wohnung mit reichlichem Zubehör zum 1. Februar zu vermieten. Näheres v. 1 Tr. b. Krüger.

Bergstr. 4 f. 2 Stb., Kch., Entr. m. Wasserl. z. 1. Febr. 3 v.

Stuben.

Pöhlertstraße 11, v. 2 gut möblierte Zimmer zum 1. Februar zu vermieten.

Wilhelmstr. 5, 3 Tr. rechts, freundlich möbliertes Vorzimmer mit separatem Eingang zu vermieten.

Eine leere Stube ist zum 1. Februar zu vermieten. Näheres Krautmarkt 9-10, 3 Tr.

Eine freundl. Kammer mit sep. Eingang ist zu verm. Wilhelmstraße 1, Hof 1 Tr. r.

Eine freundliche Schlafstube nebst freier Zugangsstrasse 17, Seitenstr. 3 Tr. r.

Freil. Wohn. f. Artillerie. 3, Vorderh. 3/4 Tr. r. z. v. 1. Mann f. helle Schlafst. gr. Wollweberstr. 10, 5. 4 Tr.

Zwei junge Leute finden Schlafstube Grabow, Dillstr. 2, 2 Tr. 1.

Eine möbl. Stube mit sep. Eing. ist an eine anst. Dame zu verm. Hofstr. 1-2, 2 Tr. v. m.

1 gr. leere zweif. Stube mit sep. Eing. ist an einen Herrn od. Dame zu verm. Grabow, Oberstr. 8, 1. l.

1 M. f. f. Schlafst. z. 1. Febr. König-Albertstr. 16, 5. v. r. 1 anst. Mensch f. g. Schlafst. Belferstr. 25, 2 Tr. 1.

Ein möbliertes Zimmer, Preis 9 Mark zu vermieten. H. Wollweberstr. 4, 1 Tr.

1 anst. Mädchen od. Frau f. f. Schlafst. z. 1. mit auch ohne Bett. gr. Wollweberstr. 10, 5. 4 Tr. 1.

Hofengarten 75, 3 Tr. ist eine helle Kammer an ein Mädchen zu verm.

Lokale etc.

Tischlerwerkstätte mit a. o. Wohn. zum 1. April zu vermieten. Wilhelmstraße 80, im Laden.

Ballstr. 38, zwischen Selbshaus- und Barnickbollwerk, sind größere Boden, auch dazu passende Kammern zum Kontoir, f. g. zu vermieten. Näheres bei J. P. Degner.

Belferstr. 10 ist ein Keller als Lagerraum zu verm.

1 Laden ist Mönchensbrückstr. 1 sofort oder später zu verm. Näheres Wollweberstr. 37, 1 Tr.

1 Knechteladen nebst Schlafstube ist zu vermieten. Näheres bei F. Rieck, Holzhof, Frauenthor.

Verkäufe.

Gut hohlgeschliffene Rasirmesser, gleich gut abgezogen, Streichmesser, in großer Auswahl, zum Aufschneiden in jeder Größe und von bestem Stahl zu billigen Preisen in der Schleiferei von Franz Wolff.

Hofengarten 77, Ecke Wollweberstr.

Grabow a. O., Viehweiserstr. 19.

Schuh- und Stiefel-Lager.

Bestellungen gut und billig.

Chr. Kinze.

Spezial-Niederlage

in

Chocoladen u. Zuckerwaaren

von

Gebr. Stollwerck,

Cöln a. Rh.,

Heyl & Meske,

46 Breitestr. 46.

1 fast neue Drehrulle, Stehpult, Schlitten, eis. Bettstelle, Radentisch billig zu verkaufen.

Belferstr. 27, Laden.

Viele Partlose würden gerne etwas gegen diesen Mangel männlicher Zierde thun, wenn sie nicht fürchten ihr Geld wegzuworfen. Durch viele tausende Hülfe glänzenden Erfolges bekannt als durchaus zuverlässig, reell und ungeschädlich ist das „Pilocarpin-Präparat“ Dr. Krells Partintur zur Erzeugung eines vollen kräftigen Bartes binnen sechs Wochen, selbst bei noch ganz jungen Leuten. Unter der Garantie, daß ich mich verpflichte, den bezahlten Betrag sofort zurückzugeben, wenn der verproben Erfolg nicht erzielt wird. Placon N. 290 nur durch F. Netter, Bahrgasse 104, Frankfurt a/M. (Angabe des Alters nöthig.)

Tafelbutter

per Pfd. 1,20 bis 1,40 empfiehlt

August Koch,

Butter-Spezial-Geschäft,

Reichslägerstraße 14.

M. Kochem.

kleine Domstraße 20,

Spezial-Geschäft für Lampen und

Beleuchtungs-Gegenstände.

Wegen vorgerückter Saison empfehle mein großes

Lager in

Tisch-, Hänge- u. Wand-Lampen,

Petroleum- u. Licht-Kronen,

Hänge- u. Wand-Leuchtern

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die ächten unübertroffenen St. Jacobs-Magentropfen

gegen Magen- und Darmkatarrh

Magenkrampf und Schindeln, Kolik

Sodbrennen, Gelb, Erbrechen, Würg-

Reben u. Nieren-Weiden etc. sind bis

jetzt das anerkannt beste Magenmittel.

Es sollte kein Kranter dasselbe unter-

lassen! a. Flasche 1 u. 2 M.

Professor Dr. Lieber's ächtes

Nervenglixir, das beste Heil-

gegen die verschiedenen Nervenleiden

a. Fl. zu 1/2, 3, 5 und 9 M. Ausführl. im Bude

Frankfurt, gratis und franco zu haben bei

Dr. Bülker & Co., Emmerich, Königl.

Hof- u. Garnison-Apothete, Schuhstr. 28, Stettin;

Gebr. Breidenbach Nachf., Colberg; Apotheke z.

gold. Anker, Grabow; Mag. Breidenbach, Schwab;

Apotheke z. goldenen Adler, Markt 2, Rippel's

Apothete, Stargard i. P.

Holz-, Torf- und Kohlen-

Handlung.

Empfehle gute schlesische und englische Steinkohlen,

sowie Braunkohlen, Briquettes, guten trockenen Torf

aus Schuppen, wie alle Sorten Brennholz zu den

billigsten Preisen. Lagerplatz Oberw. 58.

A. Sadler.

Gegen Influenza,

Güsten u. f. w.

Malz-Extract u. Malz-

Extract-Pulver-Caramellen v.

L.H. Pietsch & Co. Breslau

seit 12 Jahren in guter sanitärer Wirkung,

durch Erfahrung und tausende von Dankschreiben

festgestellt, unübertroffen bei allen in der Ath-

mungsorgane, und daher ärztlich sehr empfohlen

bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals-

und Brustleiden etc. etc. Extract a. Flasche 1,00,

1,75 und 2,50. Caramellen 30 u. 50 Stk. Zu haben

in: Stettin, Kgl. Hof- u. Garnison-Apothete.

Fabrik für Eisenkonstruktionen

Lager schmiedeeiserner Träger

in Normalprofilen

von 80 bis 500

mm Höhe,

Säulen,

Eisenbahn-

schienen,

Unterlags-

platten

sowie aller zum

Bau

erforderlichen

Eisentheile.

J. Gollnow, Prutzstr. 1.

Offere beste Schles. Steinkohlen

(Königin Louise-Grube), beste Böhm.

Braunkohlen (Humboldt-Grube), Ia.

Lochgeßly: Cannel-Kohlen und

Briquettes (Marke „Grub“) und

liefern solche bis in den Keller bei billiger

Preisberechnung und unter Garantie

richtigen Gewichts.

Otto Borgmann,

Endenstr. 7.

Nicolaus Pindo.

Unter den leichtesten Zahlungsbedingungen

empfehle Herren-Anzüge und Paletots, Damen- und Kinder-Confection, Manufakturwaaren, Teppiche etc., Möbel, Betten u. Bettfedern, Kinderwagen.

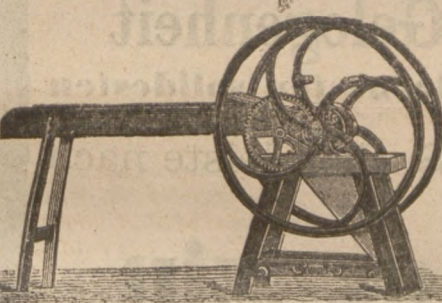
Waaren- und Möbel-Kreditgeschäft.

M. Hoppe, Tischlermeister,

21 Klosterhof. Werkstatt für

Bau- und Laden-Einrichtungen.

Gegründet 1878.



R. Kaiser.

am Bahnhof,

empfiehlt die neuesten Sägemaschinen mit 2 Schwing-

rädern, sehr leicht gehend, Holzwerke, Drechselmaschinen,

Kornreiner, Schrotmühlen, Mähmaschinen, von

großer Leistung, Kartoffelwaschmaschinen, Kartoffel-

dämpfer, Jauchepumpen, eis. Karren, Decimal- und

Wiegungen etc.

Liefere stets nur die besten und bewährtesten

Maschinen.

Locomobilen, Dreschmaschinen, Reibe-

Centrifugalpumpen leihweise zu billigen Preisen.

Lieferung franco jeder Eisenbahnstation.



nach Vorschrift des Geh. Hofrath Prof. Dr. Harless in Bonn,

sind eine Specialität, welche seit 50 Jahren in der ganzen Welt Millionen Menschen bei katarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, bei Husten, Heiserkeit etc. Linderung und Hilfe gebracht haben.

Sie können bei Erkältungen, Husten und Heiserkeit nicht warm genug empfohlen werden, indem sie diese lästigen Unpässlichkeiten rasch lindern und einer Verschlimmerung vorbeugen. Vorräthig in

Vollständige Geschäfts-Aufgabe.

Der Ausverkauf wird fortgesetzt, das Warenlager bietet noch eine reiche Auswahl modernster Möbelstoffe, Plüsch, Cretonnes, hervorragend schöner Gardinen und Stores, orientalischer Portieren, Teppiche jeder Art, Tischdecken, altdeutscher Decken, Divandeken, Portierenketten, -Stangen, altdeutscher Nügel, Löwenköpfe, Gobelins u. Plüschborduren, seidner Plüsch, Friesen etc., sowie in Gardinenhaltern, Pöppeln, Quasten, Ball- und Fantasiefransen, Schnüren, Alles, was auf diesem Gebiete existiert.

Kein Inventur-Ausverkauf
bietet jemals Gelegenheit, gute Waaren so billig zu kaufen.
Große Domstraße Nr. 6. **Wilhelm Elkan** Nr. 6.

Orchestrion.

Den geehrten Herren Hoteliers, Gastwirthen und Privaten empfehle
!!! Selbstspielende Musikwerke !!!
für Concert- und Tanzmusik, eine vollkommen präcise, der besten Capelle gleichstehende Musik repräsentierend. Verschiedene Größen, für die größten Concert- und Tanzsäle wie für kleinere Lokale passend. Fabrikpreis. Zusicherung solider Arbeit nebst langjähriger Garantie.
Preis-Courant und Katalog liegen gratis zu Diensten.
Orchestrionfabrik Cord. Dold, Böhrenbach.
(Bad. Schwarzwid.)



Ein flotter Schnurrbart
sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch
Paul Bosse's Original - Mustaches - Balsam.
Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose 2,50 M. Zu haben in Stettin bei Theodor Pée, Breitestr. 60 und Grabow, Langestr. 1.

Wegen Todesfall

löse mein **Möbel- und Polsterwaaren-Magazin** gänzlich auf und stelle dasselbe hiermit zum Ausverkauf.

Um schleunigst

zu räumen, verkaufe ich zu jedem **annehmbaren Gebot!**

Grossartige Auswahl

noch in allen Arten Möbeln und Polsterwaaren, sowie Stoffen, Portieren, Stores etc.

Allergünstigste Gelegenheit

zum Einkauf von Möbeln in nur allerbesten solidesten Arbeiten.

Für die Güte der Sachen leiste nach wie vor **Garantie.**

Möbel-Magazin

Louis Hirsch,

Schulzenstr. 36.

Quaglio's Bouillon-Kapseln

vom Erfinder selbst hergestelltes, allein echtes Fabrikat, in sieben Ländern patentirt. Nach dem Atteste des vereideten Gerichtschemikers Dr. C. Bischof, unter dessen ständige Kontrolle die Fabrikation gestellt ist, alle wesentlichen Bestandtheile der Bouillon (die Extraktivstoffe des Fleisches, Gelatine, Fett, Gewürze, Suppengemüse und Kochsalz) in bester Qualität enthaltend. Mit Liebig's Fleischextrakt und frischen Suppen-Gemüsen und Kräutern ohne ätherische Esenzen hergestellt.

Für 10 Pfennige eine grosse Tasse (1/4 Liter) Bouillon, welche von frisch bereiteter Fleischbrühe nicht zu unterscheiden ist.
Vor den Nachahmungen wird gewarnt!

Man sehe auf Name und Schutzmarke und verlange ausdrücklich **Quaglio's Bouillon-Kapseln.**

Zu beziehen in allen grösseren Colonialwaaren-, Delikatessen- und Drogen-Handlungen Deutschlands. Grossisten mögen sich wenden an das Chemisch-technische Laboratorium von Quaglio, Berlin NW. Fabrik: Holzmarktstrasse 67. Laboratorium: Schiffbauerdamm 16. Bureau: Luisenstrasse 25.

„Eine Tasse Fleischbrühe hat häufig eine kräftigende Wirkung, nicht darum, weil ihre Bestandtheile Kraft erzeugen, wo keine ist, sondern, weil sie auf unsere Nerven so wirken, dass wir uns der vorhandenen Kraft bewusst werden und empfinden, dass diese Kraft verfügbar ist.“
Justus von Liebig.

Civilis



Fleisch-Extrakte und Papaya-Fleisch-Pepton.

Ehrendiplom mit Stern: Nahrungsmittel-Ausstellung Köln 1889.
Goldene Medaille: Weltausstellung Paris 1889.
23 Ehrendiplome und Medaillen.

Original-Maubthierfallen

für sämmtliches Maubthier die anerkannt besten, empfiehlt die älteste deutsche Maubthierfallenfabrik von **W. Williger vorm. R. Weber, Haynau i. Schl.**
Gleichzeitig empfehle ich mein neues großes Gewehrager der neuesten Systeme einer gereinigten Beachtung.
Austrierte Preisliste franco und gratis.

D. Jassmann

14 Reiffelägerstrasse 14, empfiehlt:
Hemdentuche 1/4 breit in guter Waare Meter 30 Pfg.
Dowlas 5/4 breit kräftig, zu Leibwäsche geeignet Meter 37 Pfg.
Hemdentuche, schwere Qualitäten, in halben Stücken
à 5,00, 6,00, 7,00 und 7,50.
Meter 75 Pfg.
Renforcé, Bezügenbreite Meter 90 Pfg.
Dowlas, Lakenbreite (1 Laken 1 M. 80 Pfg.)
Damasch-Sandtücher 3/4 E. breit, 2 E. lang, Dg. 6 M. 1 M. 25 Pfg.
Damenhemden, sauber genäht von schwerem Hemdentuch mit Besatz 1 M. 50 Pfg.
Neue Muster in Zulekten u. Drillschen (Bettbreite) in besten Qualitäten zu sehr billigen Preisen.
Feste Preise.

Bielefeld's
Waaren-
Haus

empfehlen
Jedermann
auf
Credit
Waaren
und
Möbel
jeder Art.
wie
gegen
Baar.
Kunden erhalten
Waaren ohne
Anzahlung.
Roßmarktstr. 1 u. 2,
Ecke v. Roßmarkt,
1. u. 2. Etage.

CHOCOLAT MENIER

Die grösste Fabrik der Welt
Ehren-Diplome auf allen Ausstellungen.
Grosser Preis, Paris 1889.
Der tägliche Verkauf von CHOCOLAT MENIER übersteigt
50,000 Kilos.
Vorräthig in allen besseren Colonialwaarenhandlungen und Conditoreien.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.
1 Mk. 60 Pf. per Pfund

Die noch vorhandenen Bestände in
Wintermänteln
für Mädchen und Knaben
kommen jetzt bedeutend unter Herstellungspreis zum Ausverkauf.

Richard Braun,
15 obere Breitestr. 15.

Verkauf

von Bettfedern und Daunen
Aischgeberstrasse 7.

Otto Rütz,
Comtoir u. Lager:
Kronenhofstr. 4, Telefon 431,
empfiehlt alle Sorten Brennmaterialien zu den billigsten Preisen.
Schide auch einzelne Bettner ins Haus.

Oberschlesische Steinkohlen

a Ctr. frei Haus 1,05 Mk.
Braunkohlen
a Ctr. 90 Pf., dreifach gesiebte
Rustkohlen a Ctr. 1,05 Mk.
Briquets a 1000 : 8 Mk.,
trockenen Chrenthaler Streich-
torf, Buchen-Kloben-Holz
a m 8 Mk.,
Eichene Stammknüppel,
senst alle Sorten Brennholz zu den
billigsten Preisen.
F. Rieck, Brauenthor.

Für
.50 Pfennig
kann sich jeder Kranke selbst davon über-
zeugen, daß der echte Anker-Pain-Expeller
in der That das beste Mittel ist gegen Gicht,
Rheumatismus, Gliederreizen, Rücken-, Nerven-
schmerzen, Seitenstechen und bei Erkältungen. Die
Wirkung ist eine so schnelle, daß die Schmerzen
meist schon nach der ersten Einnahme ver-
schwinden. Preis 50 Pfg. und 1 Mark die
Flasche; vorräthig in den meisten Apo-
theken. — Haupt-Depot: Marien-
Apothek in Nürnberg.

**Eisen-Handlung, Haus-
und
Küchenmagazin**
en-gros en-detail

Johs. Quodbach,

7 Münchenstr. 7.

Dr. spranger'sche Heilsalbe
heilt gründlich veralt. Weisshäuten, sowie trockene-
fraktige Wunden in kürzester Zeit. Ebenso jede
andere Wunde, wie böse Finger, Wurm, Nagel-
geschwür, böse Brust, eckiger Glieder etc. Be-
nimmt Hitze u. Schmerz. Verhütet Wund. Fleisch.
Nicht jedes Geschwür, ohne zu schneiden, gelind und
sicher auf. Bei Husten, Halsentzündung, Krampf,
schmerz, Quetsch., Reizen, Gicht sofort lindern.
Zu haben: Königl. Hof- u. Garnison-Apothek
u. in all. and. Apotheken Stettins a Schachtel 50 P.

Wie ist's möglich?
Gegen Einlenkung oder Nachnahme von nur 5 Mark
verleihe einen kompletten

Brillantschmuck
aus meinen unübertroffenen Diamant-Imitationen
tänzelnd und elegant ausgeführt. Derselbe besteht aus
prachtvollem Armreifen, Broche, Ohrringen und
Haarschmuck und wird nur verhandelt durch
G. Lewi, Berlin NW.,
Friedrichstr. 87.

Anerkennungsschreiben aus allen Orten Deutsch-
lands liegen zur Einsicht aus.

Wenig getragene, auch neue
Winterüberzieher,
Jacken, Anzüge, Gosen, goldene und silberne
Herren- und Damen-
Uhren,

Betten, Wäsche, Reisekoffer, Stiefel u. s. w.
billig zu verkaufen bei
Franz Löwenberg, Belzerstr. 27.

Für Arbeiter!

Zu Fabrikpreisen
Engl. Lederhosen, sehr schwere
Waare Stk.
3 Mk. 75, in anderen Geschäften 5 Mk. 50,
Pardenhosen Stk. von 1 Mk. an.
Max Hirsch,
6 Reiffelägerstr. 6,
im Hause der Pelican-Apothek.

Waschleinen Inbialsien, Hebe, Gurte, Waare,
Wandb., esp. F. Franck, Vollerstr. 29.

C. Krüger, Stettin.

Kontor: Moltkestr. 9,
Fabrik und Lager: Holzmarktstr. 7,
Eisenkonstruktions-Werkstatt.

offerirt:
Schmiedeeiserne
Träger
in allen Normal-Größen
und Längen,
Eisenbahnschienen,
Säulen jeder Art,
Unterlagsplatten,
guß- und schmiede-
eiserne Fenster
und sonstige Eisen-Artikel bei
billigster Berechnung.
Kostenanschläge, Zeichnungen u. Berechnungen werden
in meinem Bureau gefertigt.

**Tornister und
Schulmappen,**
gut und haltbar gearbeitet,
von 1 Mk. aufwärts.
**Universal-
Bücherträger**
für Knaben von 1 Mk. an, für Mädchen
mit Griff, Eden etc. von 1 Mk. 35 aufwärts,
empfiehlt
R. Grassmann,
Schulzenstr. 9 u. Kirchplatz 4.